

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Beteiligt:

67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Betreff:

Entmöblierung der Hagerer Fußgängerzone - Wegnahme der Pflanzkübel zur Pflanzsaison 2011

Beratungsfolge:

09.03.2011 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen und der Entfernung der Blumen- und Pflanzkübel aus der Hagerer Fußgängerzone zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt bei zukünftigen Aktionen z.B. „Hagen blüht auf“, auf die Gestaltung, Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität zu achten und im Rahmen von Grünpatenschaften Vorschläge für Bepflanzungsaktionen vorzubereiten.

Begründung

Die Verwaltung beabsichtigt aus Kosten- und Gestaltungsgründen in der kommenden Pflanzsaison die bestehenden Pflanzkübel in der Hagener Fußgängerzone nicht mehr zu bewirtschaften und im gleichen Zuge abzuräumen.

Durch die Mustergärten der ortsansässigen Garten- und Landschaftsbauer im Rahmen der etablierten Marketingaktion „Hagen blüht auf“ ist zusätzlich eine hochwertige Begrünung in der Hagener City entstanden. Gegenüber den anspruchsvoll, mit neuen Materialien arrangierten Mustergärten fallen die unmodernen, grauen Betonkübel aus den 80'iger Jahren gestalterisch deutlich ab.

Durch die Mustergärten ist allerdings stellenweise eine Übermöblierung der Fußgängerzone entstanden, so dass es in manchen Bereichen der Elberfelder Straße eng geworden und ein rascher Wechsel der Kundschaft zwischen den verschiedenen Geschäftsseiten nur eingeschränkt möglich ist.

Die Verwaltung regt aus diesen Gründen an, die alten Betonpflanzkübel aus der Fußgängerzone zu entfernen, um das Flanieren in einer entmöblierten Fußgängerzone besser zu ermöglichen. Ferner können durch die Fortnahme der städtischen Pflanz- und Blumenkübel zukünftig die Sach- und Personalkosten der saisonalen Bepflanzung und Unterhaltung eingespart werden.

Bei der Fortsetzung der Maßnahme „Hagen blüht auf“ ist sicherzustellen, dass die Gestaltung mit der Fachverwaltung unter den Gesichtspunkten der Grünpflege, der Stadtgestaltung und der Aufenthaltsqualität abgestimmt wird.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**_____
Stadtkämmerer_____
Stadtsyndikus_____
Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

- 61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung
67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Gegenzeichnen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
